

Ars Electronica Festival 2013:

CyberArts Exhibition

OK im OÖ Kulturquartier / 5. bis 15. September

(Linz, 19.8.2013) Die CyberArts Exhibition mit ihren preisgekrönten künstlerischen Arbeiten, das Ars Electronica Animation Festival mit den besten Animationen des Jahres, die heuer erstmals veranstaltete Fachtagung „Expanded Digital Animation: Mapping an Unlimited Landscape“, die Prix-Foren mit den PreisträgerInnen und die große Gala, bei der Goldenen Nicas offiziell überreicht werden – der Prix Ars Electronica bildet traditionell einen Programmschwerpunkt und zugleich ein Highlight jedes Ars Electronica Festival.

Die CyberArts 2013

Die diesjährige CyberArts-Exhibition im OK im OÖ Kulturquartier präsentiert insgesamt 15 preisgekrönte Initiativen und Projekte aus vier Wettbewerbskategorien des Prix Ars Electronica. Zu sehen sind Arbeiten aus den Kategorien *Digital Communities*, *Hybrid Art*, *Interactive Art* sowie *Digital Musics & Sound Art*. Kuratiert wurde die Schau von Genoveva Rückert, zu sehen ist die Ausstellung bis 15 September 2013 im OK im OÖ Kulturquartier.

Kategorien und Projekte

Digital Communities. Hier dreht sich alles um innovative Formen des gesellschaftlichen Miteinanders. Es geht um Projekte und Initiativen, die Gemeinschaft schaffen, die soziales Kapital entstehen lassen und gesellschaftliche Innovation und Nachhaltigkeit im kulturellen und ökologischen Bereich vorantreiben. *Digital Communities* setzen sich zudem für eine Neugestaltung des Machtgefüges zwischen BürgerInnen und Politik, Staat, Verwaltung und Wirtschaft ein, indem sie eine Stärkung des zivilen Sektors und eine lebendige Demokratie forcieren. Im Rahmen der diesjährigen CyberArts werden drei Initiativen aus der Kategorie „Digital Communities“ präsentiert: die Initiativen *El Campo de Cebada (ES)*, *Refugees United (DK)* und *Visualizing Palestine (PS)*.

Hybrid Art. Die Kategorie *Hybrid Art* widmet sich hybriden und transdisziplinären Projekten und Arbeitsweisen der zeitgenössischen Medienkunst. Im Vordergrund stehen die Verbindung verschiedenener Medien und Genres zu neuen künstlerischen Ausdrucksformen. Im Rahmen der CyberArts-Schau werden fünf Arbeiten aus der Kategorie „Hybrid Art“ gezeigt: *The Cosmopolitan Chicken Project* von *Koen Vanmechelen (BE)*, *Five Variations Of Phonic Circumstances And A Pause* von *Tania Candiani (MX)*, *Mycotecture* von *Phil Ross (US)*, *The Blind Robot* von *Louis-Philippe Demers (CA/SG)* und *Pancreas* von *Thomas Feuerstein (AT)*.

Interactive Art. Die Kategorie *Interactive Art* befasst sich mit Installationen, Performances und Netzprojekten. Im Vordergrund stehen die künstlerische Qualität der jeweiligen Interaktion und ein stimmiger Dialog zwischen den Inhalten und Interaktionsprinzipien bzw.

Interfaces. Von besonderem Interesse ist die gesellschaftspolitische Relevanz der Interaktion. Die diesjährigen CyberArts-Schau präsentiert sechs Arbeiten aus der Kategorie Interactive Art: *Pendulum Choir* von Michel Décosterd (CH) und André Décosterd (CH), *Rain Room* von rAndom International (UK), *AHORA. A song in the Hypertemporal Surface* von Hernán Kerleñevich (AR) und *Mene Savasta Alsina* (AR), *Angles Mirror* von Daniel Rozin (US), *Down with Wrestlers with Systems and Mental Nonadapters!* von Kawarga Dmitry & Elena (RU), *Ishin-Den-Shin* von Olivier Bau (FR), Yuri Suzuki (JP) und Ivan Poupyrev (RU).

Digital Musics & Sound Art. In der Kategorie *Digital Musics & Sound Art* werden zeitgenössische digitale Klangproduktionen prämiert, die Klang und Medien kombinieren, Computer-Kompositionen, die von elektro-akustisch bis experimentell reichen, sowie Klanginstallationen. Unabhängig von den jeweils eingesetzten Medien oder Genres, stehen stets die musikalischen und klangkünstlerischen Qualitäten im Vordergrund. Die CyberArts 2013 präsentieren *frequencies (a)* von Nicolas Bernier (CA), *SjQ++* vom gleichnamigen KünstlerInnenkollektiv aus Japan und *Borderlands Granular* von Chris Carlson (US).

Total Recall – The Evolution of Memory

Von 5. bis 9. September findet die diesjährige Ausgabe der Ars Electronica in Linz statt. Ihr Titel lautet „TOTAL RECALL – The Evolution of Memory“. Das Programm des Festivals wird sich wie gewohnt aus einer Vielzahl von Symposien, Ausstellungen, Performances, Interventionen und Konzerten zusammensetzen und im Lauf der kommenden Wochen unter www.aec.at/totalrecall online gestellt. Parallel dazu werden weiterführende Informationen sowie Interviews mit beteiligten KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen auf dem Blog des Festivals unter www.aec.at/aeblog publiziert.

CyberArts 2013: <http://www.aec.at/totalrecall/2013/08/08/cyberarts-2013/> und <http://www.ok-centrum.at/?q=content/programm/ok-cyberarts-13-prix>

Prix Ars Electronica – Winners 2013: <http://www.aec.at/press/2013/05/16/prix-ars-electronica-die-gewinnerinnen-2013/>

Ars Electronica Festival 2013: www.aec.at/totalrecall